



Das neue Kaisertum Österreich und die Dreikaiserschlacht 1804 und 1805.

Bis zum Jahr 1804 gab es keinen eigentlichen Namen für die Gesamtheit der Länder, die unter dem Zepter Habsburgs standen. Der Name Österreich galt im strengen Sinn des Wortes nur für die beiden Erzherzogtümer Österreich ob und unter der Enns. Diese Länder waren die Stammlande der großen Monarchie und so ging der Name Österreich oder Haus Österreich auf das Haus Habsburg über und auf alle Länder der habsburgischen Monarchie. Aber diese Monarchie war bisher staatsrechtlich weder ein Königtum noch ein Kaisertum, trotz ihrer Größe. Die Herrscher der Monarchie hießen nur deshalb Kaiser, weil sie seit Jahrhunderten zugleich Kaiser des Römisch-Deutschen Kaisertums waren. Aber jeder Kaiser mußte erst von den deutschen Kurfürsten gewählt werden, ehe er diesen Titel annehmen konnte. Die Folge der Revolutionskriege war nun der Zerfall des alten Römisch-Deutschen Reiches. Kaiser Franz rettete, was zu retten war, indem er die römische Kaiserkrone auf seine Monarchie übergehen ließ und diese von nun an zum Kaisertum Österreich machte, sich selbst zum Kaiser von Österreich erklärte. Die alte römische Kaiserkrone wurde nunmehr die österreichische Kaiserkrone. Das verhielt sich nämlich also. Der von den Kurfürsten Gewählte wurde zu-